

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) für Sprachdienstleister und Sprachdienstleisterinnen

1. Anwender/Sprachdienstleister

1.1. Als Anwender der vorliegenden AGB gilt das folgende Einzelunternehmen:
Katharina Bocksleitner – korrektGelesen.

Inhaber und Geschäftsführer: Katharina Bocksleitner.

E-Mail: korrektGelesen@gmx.at

Adresse: Pfarrfeld 14, 4712 Michaelnbach

1.2. Die Begrifflichkeiten erklären sich wie folgt:

Auftragnehmer, Anwender, Sprachdienstleister, korrektGelesen: Das unter 1.1 angeführte Unternehmen

Auftraggeber, Besteller, Kunde: Natürliche Person, die die Erbringung einer Dienstleistung bei korrektGelesen in Auftrag gibt.

Website: Die online abrufbare Webpräsenz von korrektGelesen (www.korrektgelesen.at).

2. Allgemeine Grundlagen/Geltungsbereich

2.1. Für sämtliche Rechtsgeschäfte zwischen dem Auftraggeber und dem Sprachdienstleister gelten ausschließlich diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (kurz: AGB). Maßgeblich ist jeweils die zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültige Fassung. Der Sprachdienstleister schließt Verträge grundsätzlich nur auf Grundlage der nachstehenden Bedingungen ab. Rechtsgeschäfte werden in der Regel via Onlineformular oder E-Mail-Verkehr abgeschlossen, dafür stehen entsprechende Formularvorlagen zur Verfügung. Für das Zustandekommen eines gültigen Rechtsgeschäftes ist die Annahme und Übermittlung des unterschriebenen Formulars „Verbindliches Angebot (Auftragserteilung)“ wesentlich. Der Auftraggeber anerkennt ausdrücklich, diese AGB rechtsverbindlich zur Kenntnis genommen zu haben, sodass diese Vertragsinhalt geworden sind. Das gilt auch für den Fall, dass der Auftraggeber auf seine eigenen Allgemeinen Geschäftsbedingungen verweist.

2.2. Diese AGB gelten auch für alle künftigen Vertragsbeziehungen, daher auch dann, wenn bei Zusatzverträgen darauf nicht ausdrücklich hingewiesen wird.

2.3. Entgegenstehende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Auftraggebers sind nicht Vertragsinhalt, es sei denn, diese werden vom Sprachdienstleister ausdrücklich schriftlich anerkannt.

3. Leistungen

3.1. Der Sprachdienstleister erbringt gegenüber dem Auftraggeber Sprachdienstleistungen im Bereich Korrektorat und Lektorat. Ziel des Korrektorats ist die maximale Reduzierung der Fehler im Ausgangstext. Das bedeutet, dass der Text des Auftraggebers hinsichtlich korrekter Rechtschreibung, Grammatik, und Interpunktion geprüft wird. Die Korrekturvorschläge werden in der Regel so gekennzeichnet, dass sie für den Auftraggeber nachvollziehbar sind. Für die Lektoratspakete gilt zusätzlich eine formelle und sprachliche Optimierung als vereinbart. korrektGelesen offeriert den Kunden drei verschiedene Pakete, die sich hinsichtlich der inkludierten Services und der Preise voneinander unterscheiden.

3.2. Der Sprachdienstleister verpflichtet sich, alle übertragenen Tätigkeiten nach bestem Wissen und den allgemeinen Regeln für Sprachdienstleister und nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit durchzuführen. Der Sprachdienstleister schuldet jedoch keinen Erfolg. Er ist nicht verantwortlich dafür, dass seine Dienstleistung den vom Auftraggeber gewünschten Zweck erfüllt. Dafür ist der Auftraggeber selbst verantwortlich.

3.3. Lektorate und Korrekturen sind vom Sprachdienstleister, sofern nicht anders vereinbart, einmal in markierter und einmal in schon korrigierter Ausfertigung in elektronischer Form zu liefern.

3.4. Die fachliche und inhaltliche Richtigkeit des Ausgangstextes fällt ausschließlich in die Verantwortung des Auftraggebers und wird vom Sprachdienstleister keiner Prüfung unterzogen.

4. Preise, Nebenbedingungen zur Rechnungslegung

4.1. korrektGelesen unterliegt derzeit (2020) der Kleinunternehmerregelung (gem. § 6 Abs. 1 Z 27 UstG). Daher wird keine Umsatzsteuer verrechnet, die angegebenen Preise sind somit Nettopreise. Die Preise für die jeweiligen Sprachdienstleistungen bestimmen sich nach den Tarifen (Preislisten) des Sprachdienstleisters, die für die jeweilige Art der erbrachten Leistung anzuwenden sind.

4.2. Als Berechnungsbasis gelten die jeweils vereinbarten Grundlagen (zum Beispiel: Ausgangstext, Stundensatz, Seitenanzahl, Art der Leistung).

4.3. Ein Kostenvoranschlag gilt nur dann als verbindlich, wenn er schriftlich und nach Vorlage der zu korrigierenden Unterlagen erstellt wurde. Kostenvoranschläge, welche in anderer Form angeführt werden, gelten immer nur als völlig unverbindliche Richtlinie. Der im unverbindlichen Angebot angegebene Gesamtpreis gilt als vereinbart, sobald der Kunde das Formular „Verbindliche Auftragserteilung“ fertig ausgefüllt an korrektGelesen sendet und es ebenda einlangt.

4.4. Sofern nicht anders vereinbart, werden Auftragsänderungen oder Zusatzaufträge zu angemessenen Preisen in Rechnung gestellt.

4.5. Für Express- und Wochenendarbeiten können angemessene Zuschläge verrechnet werden, die entsprechend zu vereinbaren sind.

4.6. Der Sprachdienstleister ist berechtigt, im Vorhinein eine angemessene Akontozahlung zu verlangen. Sobald die Auftragsbestätigung durch den Kunden erfolgt und beim Auftragnehmer eingelangt ist, gilt der Vertrag als vereinbart. Dies umfasst auch die Verpflichtung des Kunden, den in der Auftragsbestätigung angeführten Gesamtpreis auf das Konto des Auftragnehmers zu überweisen. Zu diesem Zweck erfolgt eine gesonderte Rechnungslegung durch korrektGelesen, welche dem Kunden zur Bestätigung des Auftrags alsbald elektronisch übermittelt wird. Dem Kunden werden zur Zahlungsdurchführung fünf Werktage eingeräumt. Die Frist beginnt in der Regel ab dem Tag, an dem der Auftrag durch den Kunden rechtswirksam erteilt wurde. Sollte die Rechnungslegung erst zu einem späteren Tag erfolgen, so gilt dieser als Beginn der Frist. Nach Ablauf der Frist von fünf Werktagen behält sich korrektGelesen das Recht vor, für die „Mahnung I“ Spesen in der Höhe von 25 € zu verrechnen. Nach Ablauf einer weiteren Frist von zehn Werktagen erfolgt „Mahnung II“, mit Spesen in der Höhe von 75 €. Bei weiterhin ausbleibender Zahlung wird die Forderung an ein Inkassobüro abgetreten bzw. gerichtsanhängig.

4.7. Wurde zwischen dem Auftraggeber und dem Sprachdienstleister Teilzahlung (z.B. Lieferung von Teilleistungen oder bei Akontozahlung) vereinbart, ist der Sprachdienstleister bei Zahlungsverzug des Auftraggebers berechtigt, die Arbeit an aktuellen Aufträgen für diesen Auftraggeber ohne Rechtsfolgen für den Sprachdienstleister so lange einzustellen, bis der Auftraggeber seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommt. Der Sprachdienstleister hat den Auftraggeber aber umgehend von der Einstellung der Arbeit zu informieren.

5. Termine, Lieferung

5.1. Unverbindliches Angebot: Die auf der Website angebotenen Dienstleistungen verstehen sich als unverbindliches Angebot. Die Angaben auf der Webseite erfolgen ohne jegliche Gewähr. Bei Interesse des Kunden an den Services von korrektGelesen steht diesem ein entsprechendes Onlineformular auf der Website zur Verfügung. Durch das Ausfüllen dieses Formulars – alternativ kann eine Anfrage auch formlos per Mail erfolgen – erklärt sich der Kunde mit der auftragsbezogenen Verarbeitung seiner persönlichen Daten einverstanden. Auf diesen Umstand wird auch im Formular explizit hingewiesen. korrektGelesen beantwortet die unverbindliche Anfrage in der Regel innerhalb von 1-2 Werktagen und übermittelt dem Kunden ein unverbindliches Angebot.

5.2. Verbindliche Auftragserteilung (= Auftragsbestätigung): Das durch korrektGelesen übermittelte, unverbindliche Angebot fasst die individuellen Vertragsdetails noch einmal für den Kunden zusammen. Möchte dieser den Auftrag verbindlich erteilen, so kann er innerhalb der Frist von 24 Stunden das Angebot annehmen. Aus organisatorischen Gründen verfällt das Angebot nach Ablauf dieser Frist. Entscheidend ist dabei das Datum der Angebotsstellung, welches rechts oben auf dem Formular „verbindliches Angebot“ notiert wird. Nach Ablauf der Frist kann eine erneute Anfrage gestellt werden. Ein rechtsgültiger Vertrag kommt erst durch die erfolgreiche Übermittlung des vollständig und richtig ausgefüllten Formulars („verbindliche Auftragserteilung“) sowie des zu bearbeiteten Werkes (MS WORD-Dokument, ohne Schreibschutz) an den Auftragnehmer zu Stande. Zudem setzt das Zustandekommen des Vertrags die Zustimmung des Kunden zu den AGB, zur Datenschutzerklärung und zur vorzeitigen Aufnahme der Bearbeitung des Auftrags durch den Auftragnehmer (siehe § 7 Rücktrittsrecht (Stornobedingungen)), voraus.

5.3. Vertragsinhalt: Insbesondere regelt die individuelle Auftragsbestätigung wesentliche Vertragsinhalte wie das gewählte Servicepaket, den Umfang des Auftrages gemessen in Normseiten bzw. Arbeitsaufwand, den zu zahlenden Paketpreis sowie das voraussichtliche Lieferdatum.

5.4. Lieferung: korrektGelesen verpflichtet sich, sämtliche Arbeitsschritte mit größter Sorgfalt durchzuführen. Das Korrektorat bzw. Lektorat erfolgt standardmäßig im MS-Word Format, unter Einbeziehung von Kommentaren und des „Änderungen nachverfolgen“-Modus. Bilaterale, davon abweichende Vereinbarungen zur Form der Lieferung/Auftragserledigung sind bei beidseitiger Zustimmung möglich. Zum Beispiel besteht die Möglichkeit einer „Ready to Submit“ Bearbeitung, bei der von Seiten korrektGelesens versucht wird, eine möglichst abgabefertige Version zu erstellen. korrektGelesen bemüht sich stets um eine rasche und umfassende Bearbeitung des Auftrages. Die Lieferung erfolgt elektronisch an die vom Kunden angegebene E-Mail-Adresse. Dennoch kann es unter Umständen passieren, dass aus unvorhergesehenen Gründen (z. B. Krankheit, Unfall etc.) der Auftrag nicht termingerecht geliefert werden kann. Ein Überschreiten des Lieferdatums um maximal drei Werktage gilt dabei gemäß der AGB als tolerierbar, darauf weist auch die Bezeichnung „voraussichtliches Lieferdatum“ hin. Bei einer verzögerten Lieferung um mehr als drei volle Werktage, welche alleine durch den Auftragnehmer verschuldet wurde, stehen dem Kunden ein gesondertes Vertragsrücktrittsrecht sowie ein Preisnachlass von 50 % des vereinbarten Kaufpreises zu (siehe § 7 Abs. 3).

5.5. Unterbleibt die Ausführung der vereinbarten Dienstleistung aus Gründen, die der Auftraggeber zu vertreten hat, z. B. weil er die Unterlagen dem Sprachdienstleister nicht oder nicht rechtzeitig zur Verfügung stellt oder seine Mitwirkungspflicht verletzt, steht dem Sprachdienstleister eine nicht dem richterlichen Mäßigungsrecht unterliegende Stornogebühr in der Höhe von 50% des Auftragswertes der vereinbarten Leistung oder Teilleistung zu. Eine Anrechnung dessen, was sich der Sprachdienstleister infolge Unterbleibens der Arbeit erspart oder er durch anderweitige Verwendung erworben oder zu erwerben absichtlich versäumt hat, findet nicht statt (vgl. § 1168 ABGB).

5.6. Rechnung: Sobald ein rechtsgültiger Auftrag zustande kommt, erfolgt die

Rechnungslegung durch den Auftragnehmer. Der Kunde bekommt eine detaillierte Rechnung mit den vereinbarten Auftragsdetails sowie dem durch ihn zu begleichendem Kaufpreis per E-Mail zugesandt. Dem Kunden werden zur Zahlungsdurchführung fünf Werktage eingeräumt. Weitere Details siehe 4.6.

5.7. Ist nichts anderes vereinbart, so verbleiben die vom Auftraggeber dem Sprachdienstleister zur Verfügung gestellten Unterlagen bis 6 Monate nach Beendigung des Auftrages beim Sprachdienstleister. Der Sprachdienstleister hat dafür zu sorgen, dass diese Unterlagen sorgsam verwahrt werden, sodass Unbefugte keinen Zugang dazu haben, die Verschwiegenheitsverpflichtung nicht verletzt wird und die Unterlagen nicht vertragswidrig verwendet werden können. Siehe 7. Geheimhaltung/Datenschutz.

6. Höhere Gewalt

6.1. Für den Fall der höheren Gewalt hat der Sprachdienstleister den Auftraggeber unverzüglich zu benachrichtigen. Höhere Gewalt berechtigt sowohl den Sprachdienstleister als auch den Auftraggeber, vom Vertrag zurückzutreten. Der Auftraggeber hat jedoch dem Sprachdienstleister Ersatz für bereits getätigten Aufwendungen bzw. Leistungen zu leisten.

6.2. Als höhere Gewalt werden angesehen: Arbeitskonflikte, Kriegshandlungen, Bürgerkrieg, Eintritt unvorhersehbarer Ereignisse, die nachweislich die Möglichkeit des Sprachdienstleisters, den Auftrag vereinbarungsgemäß zu erledigen, entscheidend beeinträchtigen und ähnliche Vorkommnisse.

7. Geheimhaltung/Datenschutz

7.1. Personenbezogene Daten: Ein bewusster und sensibler Umgang mit den Daten unserer Kunden steht für korrektGelesen an erster Stelle. Zur Bearbeitung der Aufträge ist es dennoch notwendig, einige wenige personenbezogene Daten zu erheben. Dazu zählen Vor- und Nachname, Rechnungsadresse (zur Rechnungslegung) und E-Mail-Adresse (zur Abwicklung des Auftrages sowie Lieferung des Werkes). Nach erfolgter Abwicklung des Auftrages kann der Kunde jederzeit die Löschung seiner personenbezogenen Daten verlangen. Ohne vorzeitige Aufforderung zur Löschung, werden die personenbezogenen Daten sechs Monate nach Beendigung des Auftrags automatisch gelöscht. Weiters steht es dem Kunden gemäß der DSGVO jederzeit zu, die Herausgabe der durch korrektGelesen gespeicherten, personenbezogenen Daten einzufordern.

7.2. Auftragsbezogene Daten: Weiters verwendet korrektGelesen zur Bearbeitung der Aufträge selbstredend Daten zu den spezifischen Aufträgen. Dies umfasst insbesondere die zur Bearbeitung eingereichten Dokumente (Texte etc.) und deren Inhalt. Hier verpflichtet sich korrektGelesen zu größter Sorgfalt, Vertraulichkeit sowie Geheimhaltung. Selbstverständlich ist es darüber hinaus korrektGelesen ausdrücklich verboten, Kundendokumente zu veröffentlichen oder in anderer, nicht explizit vom Kunden gewünschten Form, zu publizieren bzw. zu verwenden. Nach erfolgter Abwicklung des Auftrages kann der Kunde jederzeit die Löschung seiner auftragsbezogenen Daten verlangen. Ohne vorzeitige Aufforderung zur Löschung, werden die auftragsbezogenen Daten sechs Monate nach Beendigung des Auftrags automatisch gelöscht. Weiters steht es dem Kunden gemäß der DSGVO jederzeit zu, die Herausgabe der durch korrektGelesen gespeicherten, auftragsbezogenen Daten einzufordern.

7.3. Cookies: korrektGelesen behält sich das Recht vor, zur Verbesserung der Kundenerfahrung Cookies zu verwenden. Der Kunde kann über seine Browser-Einstellungen die Speicherung von Cookies selbst steuern.

7.4. Datenschutzrechte: Den Kunden von korrektGelesen stehen grundsätzlich die Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Widerruf und Widerspruch sowie Übertragbarkeit der Daten zu. Zur Klärung möglicher Verletzung des Datenschutzrechtes steht den Kunden in Österreich die Datenschutzbehörde als Ansprechpartner zur Verfügung.

8. Haftung für Mängel (Gewährleistung)

8.1. korrektGelesen verpflichtet sich, sämtliche Arbeitsschritte mit größter Sorgfalt durchzuführen. Die Verbesserungsvorschläge erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, der Erfahrung des Lektors sowie den aktuell gültigen Regeln der deutschen Rechtschreibung (Referenzwerk: Der Duden). Jedoch kann in bestimmten Grenzfällen eine individuelle Beurteilung, etwa von Sprache („Geschmackssache“) unterschiedlich ausfallen. Eine Garantie für völlige Fehlerfreiheit ist, unter anderem aus diesem Grund, grundsätzlich ausgeschlossen.

8.2. Durchgeführte stilistische Korrekturen sowie Anmerkungen/Hinweise/Kommentare bezüglich Verständlichkeit, Struktur und Inhalt verstehen sich immer als Verbesserungsvorschläge. Sie bedürfen daher der abschließenden Überprüfung und eventuellen Umsetzung durch den Auftraggeber. Diese Praxis ist ein wesentliches Element eines professionellen, wissenschaftlichen Lektorats und gilt daher nicht als Mangel. Ein nach Auffassung des Auftraggebers mangelhaft erfüllter Auftrag ist spätestens innerhalb von drei Werktagen schriftlich gegenüber korrektGelesen zu reklamieren. Im Zweifelsfall hat der Auftraggeber das Vorliegen eines Mangels zu beweisen. Die Frist beginnt mit Ablauf des Tages, an dem das Werk dem Auftraggeber übermittelt wurde. Erfolgt innerhalb dieser Frist kein schriftlicher Einwand, so gilt der Auftrag als vertragsgemäß durchgeführt. Werden berechnete Mängel innerhalb der Frist reklamiert, verpflichtet sich die Auftragnehmerin zur Verbesserung dieser innerhalb einer angemessenen Frist (mindestens sieben Werktage). Ansprüche wegen Nichterfüllung oder Mängelfolgeschäden sind ausgeschlossen.

8.3. Für auftragsspezifische Abkürzungen, die vom Auftraggeber bei Auftragserteilung nicht angegeben bzw. erklärt wurden, wird keine Gewähr geleistet.

8.4. Die Übermittlung von Zieltexten mittels Datentransfer (wie E-Mail usw.) wird der Sprachdienstleister nach dem aktuellen Stand der Technik durchführen. Aufgrund der technischen Gegebenheiten kann jedoch keine Garantie bzw. Haftung des Sprachdienstleisters für dabei entstehende Mängel und Beeinträchtigungen (wie Verletzung der Geheimhaltungspflichten, Beschädigung von Dateien u.Ä.) übernommen werden.

9. Rücktrittsrecht (Stornobedingungen)

9.1 Rücktritt vom Rücktrittsrecht (gem. FAGG und KSchG): Dem Kunden steht, sofern es sich um einen Verbraucher im Sinne des KSchG handelt, bei Fernabsatzgeschäften gemäß dem Fern- und Auswärtsgeschäfte-Gesetz (FAGG) ein 14-tägiges Rücktrittsrecht zu. In der Praxis bedeutet dies, dass korrektGelesen erst nach Ablauf dieser 14-Tages-Frist mit der Aufnahme der Arbeit beginnen kann, ohne ein wirtschaftlich untragbares Risiko einzugehen. Da dies allerdings einer zeitnahen Erledigung des Kundenauftrags entgegen steht, sieht das FAGG hier eine Ausnahmeregelung vor. Erteilt der Verbraucher seine ausdrückliche Zustimmung zur vorzeitigen Bearbeitung seines Auftrages durch den Auftragnehmer (sprich einer Bearbeitung deutlich vor Ablauf der 14-Tages-Frist), so erklärt er sich im Falle eines durch ihn erfolgten Rücktritts mit einer anteiligen Verrechnung der bereits erfolgten Dienstleistungen einverstanden. Die Zustimmung erfolgt via Einverständniserklärung im Rahmen der verbindlichen Auftragserteilung und ist für ein vorzeitiges Tätigwerden von korrektGelesen zwingend erforderlich.

9.2 Stornierung des Auftrages: Der Verbraucher kann ohne Angaben von Gründen den erteilten Auftrag stornieren. Die Stornierung muss schriftlich (E-Mail, Brief) erfolgen, es gilt das Datum des Posteinganges. Für die Stornierung kann von der Website ein Muster-Widerrufsformular heruntergeladen werden. Durch die ausdrückliche Zustimmung zum vorzeitigen Tätigwerden des Auftragnehmers stimmt der Verbraucher folgender Stornoregelung zu: Erfolgt die Stornierung nach Auftragserteilung, aber vor Beginn der Bearbeitung durch den Auftragnehmer, fallen 50 % des vereinbarten Gesamtpreises an. Wird innerhalb von 24h nach Eingang der verbindlichen Auftragserteilung bei korrektGelesen storniert, so gilt dies als Storno vor Beginn der Bearbeitung. Erfolgt die Stornierung nach

Beginn der Bearbeitung, fallen 100 % des vereinbarten Gesamtpreises an.

9.3 Sonderkündigungsrecht bei verspäteter Lieferung: Eine Ausnahme zu den allgemeinen Stornobedingungen stellt das durch korrektGelesen eingeräumte Sonderrecht zur einseitigen Vertragsauflösung durch den Kunden bei verspäteter Lieferung dar. Sollte es aufgrund des alleinigen Verschuldens des Auftragnehmers zu einer verspäteten Lieferung kommen und überschreitet die Lieferungsverzögerung das in der finalen Auftragsbestätigung angegebene Datum der „voraussichtlichen Lieferung“ um mehr als drei volle Werktage, steht dem Kunden ein Sonderkündigungsrecht des Vertrages zu. Dieses umfasst das Recht den Auftrag zu stornieren und beinhaltet eine Reduktion des zu bezahlenden Gesamtpreises um 50 %. Sofern die Zahlung durch den Kunden bereits erfolgte, wird diesem die entsprechende Summe innerhalb von sieben Werktagen auf das angegebene Bankkonto rücküberwiesen. Dieses Sonderkündigungsrecht geht weit über die gesetzlichen Vorschriften hinaus und stellt einen ausgewiesenen Service für die Kunden von korrektGelesen dar. Von diesem Recht dezidiert ausgeschlossen sind Verzögerungen, welche vom Kunden (teil-) verschuldet sind, wie etwa eine nachträgliche Erweiterung/Reduktion des Auftrages.

10. Urheberrecht

10.1. Der Sprachdienstleister ist nicht verpflichtet zu prüfen, ob dem Auftraggeber das Recht zusteht, die Ausgangstexte zu korrigieren bzw. korrigieren zu lassen. Der Auftraggeber sichert ausdrücklich zu, dass er über alle Rechte verfügt, die für die Ausführung des Auftrages erforderlich sind.

10.2. Der Auftraggeber ist verpflichtet, den Sprachdienstleister gegenüber allen Ansprüchen, die von Dritten aus Verletzungen von Urheberrechten, Leistungsschutzrechten, sonstigen gewerblichen Schutzrechten oder Persönlichkeitsschutzrechten erhoben werden, schad- und klaglos zu halten.

10.3. Sämtliche Dokumente (Bilder, Logos, Texte etc.) der Webseite unterliegen dem Urheberrecht bzw. den Gesetzen zum Schutz des geistigen Eigentums. Eine Vervielfältigung, Veränderung oder Verwendung in anderen elektronischen oder gedruckten Medien ist ohne die ausdrückliche schriftliche Zustimmung durch korrektGelesen verboten. Es gilt das österreichische Recht. Gerichtsstand ist Grieskirchen.

11.Salvatorische Klausel

11.1. Sofern Teile oder einzelne Formulierungen der vorliegenden AGB der geltenden Rechtslage nicht, nicht mehr oder nicht vollständig entsprechen sollten, bleiben die übrigen Teile des Dokumentes in ihrem Inhalt und ihrer Gültigkeit davon unberührt.

11.2. Sollte eine Klausel unwirksam oder undurchsetzbar sein oder werden, verpflichten sich beide Parteien, diese durch eine rechtlich zulässige, wirksame und durchsetzbare Klausel zu ersetzen, die der wirtschaftlichen Intention der zu ersetzenden Bestimmung am nächsten kommt.

12.Schriftform

12.1. Sämtliche Änderungen, Ergänzungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen und sonstigen Vereinbarungen zwischen dem Auftraggeber und dem Sprachdienstleister bedürfen der Schriftform.

13.Anwendbares Recht und Gerichtsstand

13.1. Erfüllungsort für alle Vertragsverhältnisse, die diesen Geschäftsbedingungen unterliegen, ist der Geschäftssitz des Sprachdienstleisters.

13.2. Zur Entscheidung aller aus diesem Vertragsverhältnis entstehenden Rechtsstreitigkeiten ist das am Sitz des Sprachdienstleisters sachlich zuständige Gericht

örtlich zuständig.

13.3. Es gilt österreichisches Recht.

© Katharina Bocksleitner – korrektGelesen. Lektorat & Korrekturat in Oberösterreich (2020). Alle Rechte vorbehalten. Gerichtsstand: Grieskirchen, Österreich. Zuletzt aktualisiert am 17.07.2020.